

Ein Ereignis und seine Deutung

gingen der Herkunftsfrage aus dem Wege und begannen ihre Darstellung mit dem ersten zollerischen Burggrafen von Nürnberg oder noch später mit dem ersten zollerischen Kurfürsten von Brandenburg,²⁵ oder man blieb weiterhin bei der Colonna-Abkunft.²⁶ Zwei schwäbische Chronisten beginnen mit dem im 11. Jahrhundert lebenden Ferfried; aber sie hatten Zweifel wegen der schon im 10. Jahrhundert in Rixners Turnierbuch erwähnten Zollergrafen.²⁷ Viel Zustimmung erhielt die von Kaspar Peucer 1565 nur als Vermutung geäußerte Herkunftstheorie, nach der die Zollern von den Welfen abstammten. Danach könnte der nach Italien verpflanzte Welfe Petrus, den man für den Vater des Ferfried hielt, in Italien zum Colonna geworden sein und, nach Deutschland zurückgekehrt, den Zollerberg erhalten haben, nach dem er und seine Nachkommen sich fortan nannten.²⁸

Angesichts der genannten Bemühungen um die Zollerne genealogie lässt sich erkennen, welchen ‚Fortschritt‘ die bei der schwäbischen Linie in den 1560er und 1570er Jahren entstandene Genealogie dem gesamten Haus Hohenzollern brachte. Denn der Stammbaum, den Johannes Herold um 1560/61 für Graf Karl I. von Hohenzollern (1516–1576) erstellte, begann mit dem fiktiven Spitzenahn Graf Tassilo von Zollern, der um 800 gelebt haben soll. Damit war, einem Erfordernis der Zeit folgend, der Anschluss an jene Familien des deutschen Hochadels hergestellt, die sich einer bis in die Zeit des Fränkischen Reiches zurückreichenden Vorfahrenschaft rühmen konnten. Graf Karl I. ging in seiner Hauschronik über den von Herold an die Spitze seines Ge-

25 GEORG SEIFRID: *Genealogia illustrissimorum principum Marchionum Brandenburgensium...* Wittenberg 1555, S. A3. Ablehnung der trojanischen Herkunft im Vorwort, doch ohne auf die Herkunft der Zollern näher einzugehen. – BALTHASAR MENTZ: *Stambuch und kurtze Erzählung vom Ursprung und Hehrkomen der chur und fürstlichen Heuser Sachsen, Brandenburg, Anhalt und Lawenburg...* Wittenberg 1598. o. S.

26 JOHANNES SCHOSSER: *Historia de origine et incrementis illustrissimae et inclytae familiae Brandenburgensium...elegaico carmine illustrata.* Wittenberg 1558, S. A-B1. – LORENZ PECKENSTEIN (wie Anm. 10), B. III. – PETER HAF(F)TITZ: *Microcronicon Marchicum.* In: ADOLPH FRIEDRICH RIEDEL (Hg.): *Codex diplomaticus Brandenburgensis.* 4. Tl. 1. Bd. Berlin 1862, S. 48.

27 INGRID KARIN SOMMER: *Die Chronik des Stuttgarter Ratsherrn Sebastian Küng [1514/15–1561].* Edition und Kommentar. Stuttgart 1971 (Veröffentlichungen des Archivs der Stadt Stuttgart 24), S. 86–88, 207. – DAVID WOLLEBER: *Württembergische Chronik (um 1591).* Hauptstaatsarchiv Stuttgart J 1, Bd. 148, S. 1089–1091. – MARTIN CRUSIUS, *Annales* (wie Anm. 6) Bd. I, S. 196 übernahm den Text über Ferfried aus Heinrich Pantaleons *Prosopographia* (vgl. Anm. 16) kommentarlos.

28 KASPAR PEUCER: *Chronicon Carionis a Friderico secundo usque ad Carolum quintum.* Wittenberg 1565, S. 59f. – Peucer folgend: ZACHARIAS GARCAEUS (Gartz): *Successiones familiarum et res gestae illustrissimorum praesidum Marchiae Brandenburgensis ab anno DCCCCXXVII ad annum MDLXXXII.* In: Nikolaus Leutinger: *De Marchiae et rebus Brandenburgicis commentarii...* Hg. von JOHANN GOTTLIEB KRAUSE. Frankfurt/Main/Leipzig 1729, S. 153–155. – Zunächst noch die Colonna-Herkunft beschreibend, jedoch auf die Möglichkeit der Welfenherkunft hinweisend: WOLFGANG JOBST (Lustus): *Genealogiae septem insignium & antiquarum familiarum Marchionum et Principum Electorum ...Brandenburgicae utriusque sexus.* Frankfurt /Oder 1571, S. I,2. – ELIAS REUSNER: *Genealogikon Romanum: De familiis praecipuis regum, principum, caesarum, imperatorum...Imperii Romani...* Frankfurt/Main 1589, S. 373. – HIERONYMUS HENNINGES: *Theatrum Genealogicum.* Bd.4,2,2. Magdeburg 1598, S. 207. – ANDREAS ENGEL (Angelus): *Annales Marchiae Brandenburgicae...* Frankfurt/Oder 1598, S. 435. – Von der Abkunft der Zollern von den Welfen war REINER REINECK (Reineccius) (wie Anm. 10), S. D3-E3 überzeugt. – Vgl. dazu die bis in die erste Hälfte des 18. Jahrhunderts reichende Übersicht über die verschiedenen *Meynungen der Scribenten wegen des Ursprungs der Grafen von Zollern* bei JOHANN HEINRICH VON FALCKENSTEIN: *Antiquitates et memorabilia Nordgaviae veteris.* Schwabach/Leipzig. Bd. 3. 1743, S. 32–39.